



# EUROPARC Jahresbericht

Juni - December 2008



**EUROPARC**  
F E D E R A T I O N

# EUROPARC Jahresbericht

Juni - December 2008

Die Föderation EUROPARC ist die Dachorganisation der Schutzgebiete in Europa. Sie vereint Nationalparke, Regionalparke, Naturparke und Biosphärenreservate in 39 Ländern, deren gemeinsames Ziel es ist, die einzigartige Vielfalt der Fauna, Lebensräume und Landschaften Europas zu schützen.

*Foto auf der Titelseite:  
Mourne AONB. Bild: Mourne Heritage Trust*



**EUROPARC**  
F E D E R A T I O N



Malham Cove in den Yorkshire Dales, UK  
Bild: EUROPARC Consulting

## Inhaltsverzeichnis

Anmerkungen der Präsidentin	4
Bericht der Direktorin: Nach vorne blicken: Zukunft: Veränderung!	5
Bericht der Geschäftsstelle	6
Kommunikation	7
Alfred-Toepler-Naturerbe-Stipendien 2008/2009	9
Die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten	10
EUROPARC Junior Ranger Netzwerk	12
NatuRegio	14
Wildnisgebiete in der Europäischen Union	15
Working for Nature – Nature for Working (WfN)	16
Das WWF-Donau-Karpaten-Programm	17
Grenzüberschreitende Schutzgebiete: Im Einklang mit der Natur	18
Berichte der Sektionen	19
Einleitung	19
EUROPARC Atlantische Inseln (EAI)	20
EUROPARC Tschechische Republik	22
EUROPARC Deutschland	24
EUROPARC Italien	26
EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion	27
EUROPARC Spanien	30
EUROPARC Consulting	32
Finanzbericht	34
Wichtige EUROPARC Kontakte	36

Veränderung  
**Changement**  
Change

## Anmerkungen der Präsidentin

Erika Stanciu  
Bild: A. Beckmann



Liebe EUROPARC-Kolleginnen und Kollegen,

als die Direktorin mich bat, einige einleitende Worte zum EUROPARC-Jahresbericht 2008 zu verfassen, habe ich mich gefragt, was all diesen wertvollen Informationen noch hinzuzufügen wäre und auf welche Aktivitäten der Föderation und ihrer Sektionen im 2. Halbjahr 2008 wohl besonders hingewiesen werden sollte.

Angesichts der Vielzahl der beteiligten Mitglieder ist es tatsächlich nicht leicht, die Ergebnisse in ein paar Sätzen zusammenzufassen. Auch die bearbeiteten Themenkreise sind vielfältig und reichen von der regionalen Unterstützung der Mitglieder, zum Beispiel durch die Erstellung von Qualitätskriterien für Schutzgebiete in Deutschland und Seminare zu wichtigen Themen in vielen anderen Ländern, bis hin zu wichtigen Beiträgen zur länderübergreifenden Arbeit.

Das Jahr 2008 war für uns ein sehr intensives und schwieriges Jahr, und ich freue mich sehr, dass der Jahresbericht erkennen lässt, wie sehr sich die neue Direktorin Carol Ritchie, ihr Stellvertreter Richard Blackman und die übrigen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sich bemüht haben, die Triebkraft der Föderation zu erhalten, die aus der Governance-Prüfung hervorgegangenen Änderungen umzusetzen, die bestehenden Projekte fortzuführen und eine enge Zusammenarbeit mit den Sektionen anzustreben.

Kurz gefasst: Im Jahr 2008 gab es einige Premieren.

- Erstmals konnte die Föderation einen Zuwachs von mehr als 100 neuen Mitgliedern innerhalb eines Jahres verzeichnen (durch den Zusammenschluss

von EUROPARC Italien mit Federparchi und den Anschluss ihrer Mitglieder).

- Erstmals arbeiteten EUROPARC-Sektionen gemeinsam an der Entwicklung und Umsetzung eines erfolgreichen Projektvorschlags.
- Das Zertifikat „Im Einklang mit der Natur“ für grenzüberschreitende Schutzgebiete wurde erstmals als trilaterale Auszeichnung vergeben.
- Erstmals hatten unsere Mitglieder die Gelegenheit, mehr über osteuropäische Schutzgebiete zu erfahren, als Kolleginnen und Kollegen aus den Karpatenländern nach dem jährlichen Schutzgebietstreffen der Karpaten an unserer Jahreskonferenz EUROPARC 08 teilnahmen.

Doch noch vieles mehr hat sich im 2. Halbjahr 2008 ereignet. Hat der von mir benutzte Begriff „Premiere“ einen ehrgeizigen Beigeschmack, was die Zukunft unserer Föderation angeht? Möglich, aber ich bin fest davon überzeugt, dass wir auf diesem neuen Fundament aufbauen und eine neue Zukunft für die Föderation entwickeln müssen, um auch künftig viele „Premieren“ zu erleben.

Ich hoffe, dass Ihnen das Lesen des Jahresberichts der Föderation EUROPARC viele neue Anregungen bringt, und freue mich, dass Sie auch in diesem sicherlich genauso aufregenden Jahr dabei sind.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches 2009!

*Erika Stanciu*

Erika Stanciu



Carol Ritchie  
Bild: EUROPARC

## Bericht der Direktorin: Nach vorne blicken: Zukunft: Veränderung!

Seit meinem Amtsantritt im Juni 2008 habe ich in den vergangenen sechs Monaten versucht, so viele Mitglieder wie möglich zu treffen, und mit Ihnen über Ihre Ansätze, Ideen und Befürchtungen hinsichtlich der Zukunft der Föderation gesprochen. Für Ihre Beiträge danke ich Ihnen sehr; außerordentlich dankbar bin ich auch für die Gastfreundschaft, die mir auf meinen Reisen entgegengebracht wurde.

Einen Großteil des Sommers waren wir mit der Vorbereitung der Jahreskonferenz, der Generalversammlung und der Vorstandswahl im September in Poiana Brasov (RO) beschäftigt. Die begeisterte Aufnahme der neuen Statuten durch unsere Mitglieder auf der Generalversammlung bestätigte den großen Erfolg der Governance-Prüfung. Vom 9. bis 13. September 2009 findet die Konferenz EUROPARC in Strömstad, Schweden, statt. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, und ich hoffe, Sie alle werden gemeinsam mit uns das hundert-jährige Bestehen der Nationalparke in Europa feiern.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2008 haben wir im Bereich der Kommunikation der Föderation bereits verschiedene Veränderungsprozesse initiiert, sowohl hinsichtlich der Gestaltung als auch der Kommunikationswege. Ich hoffe, diese Veränderungen machen sich nicht nur in einem neuen Erscheinungsbild bemerkbar, sondern gestalten den Austausch von Meinungen und Neuigkeiten innerhalb unserer 500 Mitglieder starken und in 39 Ländern vertretenen Föderation effektiver.

In Rumänien und Bulgarien werden die positiven Auswirkungen des Projekts NatuRegio, das seit drei Jahren erfolgreich durchgeführt und den Schutzgebietsmitarbeitern in den beiden Ländern die Möglichkeit zur Weiterbildung bietet, langfristig spürbar sein. Zudem stellte das Junior-Ranger-Treffen im Dezember, bei dem BetreuerInnen sich über zukünftige Entwicklungen austauschten, eine effektvolle Neubelebung der Junior-Ranger-Idee dar.

Auch die Arbeit an der Charta für nachhaltigen Tourismus wurde fortgesetzt. Wie die stetig wachsende Beteiligung zeigt, ist die Charta ein zweckgerechtes Werkzeug zum Aufbau einer nachhaltigen Ökonomie in den Schutzgebieten selbst und in ihrem Umfeld. Das Engagement für grenzüberschreitende Parke ist ein weiteres Arbeitsfeld der Föderation: Hier steht die Förderung der Zusammenarbeit der Schutzgebietsverwaltungen über Ländergrenzen hinweg im Vordergrund.

Zu guter Letzt sei an dieser Stelle der Alfred-Toepler-Stiftung gedankt, die die Arbeit der Föderation EUROPARC mit den Alfred-Toepler-Stipendien und der Medaille zur Anerkennung besonderer Leistungen unterstützt.

Angesichts der mir vorliegenden Beiträge bin ich mehr denn je davon überzeugt, dass die Föderation EUROPARC als Fürsprecherin für die Bedeutung und den Nutzen der Schutzgebiete im 21. Jahrhundert wichtige Arbeit leistet.

*Carol Ritchie*

Carol Ritchie, Direktorin

## Bericht der Geschäftsstelle



Team der Direktion, Bild: EUROPARC

**Das sechsköpfige, von einem Praktikanten unterstützte Team zeichnet sich für alle strategischen Konzepte und Tätigkeitsbereiche verantwortlich. Es leitet sämtliche Bereiche zahlreicher wichtiger europaweit arbeitender Projekte und vertritt die Föderation und damit die gesamte Bandbreite der Interessen ihrer Mitglieder. Der folgende Tätigkeitsbericht beschreibt die geleistete Arbeit der zweiten Hälfte 2008 und ist auf dem Hintergrund der gewaltigen organisatorischen Veränderungen zu sehen, die in diesem Jahr stattgefunden haben.**

## Kommunikation

Zu den bedeutendsten Aktivitäten der EUROPARC-Kommunikation in der 2. Hälfte des Jahres 2008 gehören die Überarbeitung und Neukonzeption der EUROPARC-Internetpräsenz, die Erstellung des Jahresberichts im neuen Erscheinungsbild sowie die Einführung einer monatlichen News-E-Mail, die über die aktuellen Aktivitäten der Föderation berichtet.

monatliches Update in Form der neu eingeführten monatlichen E-News aus der Geschäftsstelle. Das EUROPARC Bulletin „Natur- und Nationalparke“ wurde im vergangenen Jahr nicht noch einmal aufgelegt, da 2009 verschiedene Änderungen an der Publikation geplant sind.

### Interne Kommunikation

#### Die EUROPARC-Jahreskonferenz

Die vom 24. bis 27. September im rumänischen Poiana Brasov, Brasov, abgehaltene EUROPARC-Konferenz war ein großer Erfolg. Über 250 SchutzgebietsexpertInnen aus 26 Ländern kamen zusammen, um über das Thema „Hohe Schutzwürdigkeit, hohe Managementstandards“ zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Ein Konferenzbericht wird unseren Mitgliedern Mitte Februar vorliegen.



Bei der ordentlichen und außerordentlichen Generalversammlung der Föderation fanden die Wahlreden und die Wahl des Vorstands statt, der die Föderation die nächsten drei Jahre vertreten wird. Darüber hinaus wurden die gegenwärtigen Arbeitsstrukturen, der Finanzbericht, der Budgetentwurf, der Jahresbericht, die Governance-Prüfung und der jährliche Geschäftsbericht überarbeitet. Das Protokoll der Generalversammlung wird Mitte Februar 2009 vorliegen.



Die Konferenz EUROPARC 2009 im Nationalpark Kostervatet vom 9. bis 13. September 2009 wird in der Nähe von Strömstad, Schweden, stattfinden. „100 Jahre Naturschutz in Europa – Ein gemeinsames Erbe; eine gemeinsame Zukunft“ lautet das Motto der Konferenz, die von dem hundert Jahre alten schwedischen Park ausgerichtet wird. Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze unter [www.europarc.org/sweden-09](http://www.europarc.org/sweden-09).

### Veröffentlichungen

Im September 2008 wurde der Newsletter veröffentlicht. EUROPARC-Mitglieder erhalten seit August ein

### Vorstandstreffen

Im Rahmen der Generalversammlung fanden während der EUROPARC-Konferenz im rumänischen Brasov im September drei Treffen des Vorstands statt. Bei einem Treffen fanden sich die alten Vorstandsmitglieder zusammen, bei einem zweiten fand die Übergabe an den neuen Vorstand statt, und in einem dritten Treffen widmete sich der neue Vorstand den aktuellen Themen der EUROPARC-Agenda.

### Externe Kommunikation

#### Die EUROPARC-Internetseite

Seit der Einrichtung der neu gestalteten Internetpräsenz unter [www.europarc.org](http://www.europarc.org) im September 2008 konnte die Webseite dank der großzügigen Unterstüt-



zung der Alfred-Toepfer-Stiftung regelmäßig aktualisiert werden. Seit Oktober 2008 hat die Webseite über 7300 Besucher verzeichnet. Im Laufe dieses Jahres soll die Webpräsenz weiter ausgebaut werden.

### Der Europäische Tag der Parke (EDoP)

Mit „Jugend – die Zukunft unserer Parke“ wurde im Dezember das Motto für



den EDoP 09 festgelegt. Wie üblich werden die EDoP-Veranstaltungen auch dieses Jahr um den 24. Mai, den Gründungstag des ersten europäischen Nationalparks in Schweden im Jahr 1909, stattfinden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.europarc.org/annual-events](http://www.europarc.org/annual-events).

### 100 Jahre Nationalparke in Europa – ein Grund zum Feiern

Im Jahr 2009 feiert Europa das hundertjährige Bestehen seines ersten Nationalparks, der 1909 in Schweden gegründet wurde. Aus diesem Anlass bereiten EUROPARC und ECO Consulting Romania mit Unterstützung der Universität Klagenfurt das Projekt „100 Jahre Nationalparke in Europa – ein Grund zum Feiern“ vor. Mit dem Projekt soll die Idee der Nationalparke und deren Bedeutung für die europäische Gesellschaft im Laufe der vergangenen 100 Jahre sowie die Geschichte des Naturschutzes in Europa der Öffentlichkeit nahe gebracht werden. Sofern die bereitstehenden Finanzmittel dies zulassen, wird es eine Broschüre, einen Zeitstrahl und eine Wanderausstellung geben. Näheres erfahren Sie unter [www.europarc.org/current-activities](http://www.europarc.org/current-activities).

### Beteiligung an Veranstaltungen

In den letzten sechs Monaten vertrat die Föderation EUROPARC die Interessen ihrer Mitglieder bei folgenden Veranstaltungen:

<b>18. – 23. Aug.</b>	Seminar Nordisch-Baltische Sektion	Norwegen
<b>15. -21. Sept.</b>	Seminar Europäische Ranger	Ungarn
<b>24. -27. Sept.</b>	EUROPARC-Jahreskonferenz	Brasov (RO)
<b>04. Okt.</b>	WCPA-Meeting	Barcelona (ES)
<b>05. – 14. Okt.</b>	IUCN-Kongress	Barcelona (ES)
<b>7. Okt.</b>	Open Days Europäische Woche der Regionen und Städte 2008, Europäischer Tag des Tourismus	Brüssel (B)
<b>8. Okt.</b>	Konferenz: Europäische Biodiversität: die private Lösung	Brüssel (B)
<b>08. -10. Okt.</b>	ALPARC-Generalversammlung	Bled (SL)
<b>11. Okt.</b>	Parc naturel regional des Causses du Quercy, Jahresgeneralversammlung	Sauliac-sur-Célé (F)
<b>16. – 19. Okt.</b>	WfN-Evaluierungsseminar	Nationalpark Podyji (CZ)
<b>23. – 24. Okt.</b>	European Habitats Forum	Brüssel (B)
<b>10. Nov.</b>	Ranger Rendezvous	Schottland, UK
<b>11. – 15. Nov.</b>	Internationales Training für MaB-Stakeholder in SEE	Nationalpark Zentralbalkan (BG)
<b>12. – 14. Nov.</b>	Forum „Jobs for Nature“	Lyon (FR)
<b>9. Dez.</b>	Seminar Charta-Informationen	Brüssel (B)
<b>10. Dez.</b>	PESTO PWG-Treffen (Europäische Charta)	Rom (IT)
<b>10. Dez.</b>	Präsentation das wilde Herz Europas	Brüssel (B)
<b>11. Dez.</b>	EEB Biodiversität Seminar	Brüssel (B)
<b>12. – 14. Dez.</b>	Junior-Ranger-Gipfel	Grafenau (DE)
<b>17. Dez.</b>	Koordinationsstreffen NatuRegio-Projekt	Hannover (DE)

Kontakt: Morwenna Parkyn

### Verbindungen mit anderen Organisationen

Im letzten halben Jahr hat EUROPARC Partnerschaften mit zahlreichen Organisationen geschlossen. Eine vollständige Liste finden Sie unter [www.europarc.org/our-partners-and-funders](http://www.europarc.org/our-partners-and-funders).

Die Föderation freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit den jetzigen Partnern und den Aufbau neuer Partnerschaften in den kommenden zwölf Monaten.

### Aktivitäten 2009

Im Jahr 2009 werden bei der Föderation zahlreiche Änderungen im Hinblick auf die Kommunikationsprozesse stattfinden. Der Jahresbericht wird künftig zu Beginn des Kalenderjahres und damit zu Beginn des Finanzjahrs veröffentlicht. Außerdem von den Veränderungen betroffen sind Design, Titel und Inhalt des EUROPARC Bulletin, das nun nur noch einmal pro Jahr (April/Mai) erscheinen wird. Auch der Newsletter wird neu gestaltet und erscheint nun zweimal pro Jahr (August und November).

## Alfred-Toepfer-Naturerbe-Stipendien 2008/2009



Die Alfred-Toepfer-Stiftung in Hamburg vergibt Stipendien an viel versprechende Nachwuchskräfte aus dem Bereich Naturschutz, die ihre praktischen Erfahrungen ausbauen wollen. Die mit 3.000 Euro dotierten Stipendien ermöglichen es den jungen Fachleuten, eine Studienfahrt zu einem oder mehreren Schutzgebieten in ihnen unbekanntem europäischen Ländern zu unternehmen und gewinnbringende Erfahrungen für ihre berufliche Entwicklung zu sammeln.

### Hauptaktivitäten Juli – Dezember 2008

Im Jahr 2008 vergab die Föderation EUROPARC in Zusammenarbeit mit der Alfred-Toepfer-Stiftung bei der Jahreskonferenz in Brasov drei Stipendien. Die Auszeichnungen erhielten Razvan Deju (Rumänien), David Rodriguez (Spanien) und Rachel Bland (UK).

Razvan arbeitet an einem Programm zur Wiederansiedlung von Bisons im Nationalpark Vanatori Neamt (Ro). Er wird Schutzgebiete in anderen Karpatenregionen (in Polen und in der Slowakei) besuchen und dort über erfolgreiche Wiederansiedlungen von Bisons unter vergleichbaren natürlichen Bedingungen recherchieren.

Rachel arbeitet derzeit für einen Nationalpark in England. Sie wird zwei weitere Nationalparke und zwei marine Schutzgebiete in Griechenland besuchen, um praktische Ratschläge für die Entwicklung künftiger Strategien in den Bereichen Waldbrandbekämpfung und Marine Raumplanung zu sammeln.

David hat Biologie und Umweltschutz studiert und absolviert zurzeit ein PhD-Studium im Bereich Schutzgebietsmanagement. Im Rahmen eines Feldbesuchs in der Republik Moldau sammelt er Daten zur Situation des Schutzgebietssystems des Landes.

Gegenwärtig arbeitet EUROPARC gemeinsam mit der Alfred-Toepfer-Stiftung an einer neuen Struktur und neuen Bedingungen für die Stipendien, um diese noch effektiver zu gestalten. Aktualisierte Informationen finden Sie unter [www.europarc.org/awards](http://www.europarc.org/awards)

and-grants in March 2009. Hier können Sie auch die Berichte der Stipendiaten des Jahres 2007 einsehen.

Die erste Ausschreibung zur Bewerbung um die Stipendien erscheint im Frühjahr 2009.

### Der Alfred-Toepfer-Preis

Die Alfred-Toepfer-Medaille - benannt nach dem Gründer der Föderation EUROPARC Dr. Alfred Toepfer, - wird einmal im Jahr an Personen verliehen, die sich in besonderem Maße um Natur und Nationalparke in Europa verdient gemacht haben. Die Verleihung der Medaille erfolgt bei der jährlichen EUROPARC-Konferenz.

Im Jahr 2008 ging die Auszeichnung an den pensionierten rumänischen Förster Walter Frank. Er erhielt die Alfred-Toepfer-Medaille in Anerkennung seines herausragenden Einsatzes für die historischen rumänischen Buchenwälder. Frank hat sich kontinuierlich gemeinsam mit der rumänischen Forstverwaltung dafür eingesetzt, dass diese wertvollen alten natürlichen Wälder unter Naturschutz gestellt werden.

Kontakt: Diane Gallrapp

Zwei der drei Gewinner der Alfred Toepfer Stipendien 2008  
Bild: EUROPARC



Mit Hilfe der Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten kann Tourismus zur ökonomischen, sozialen und ökologischen Entwicklung europäischer Schutzgebiete beitragen. Die Charta ist ein freiwilliges Abkommen, das die Einhaltung der vereinbarten Bedingungen für nachhaltige Tourismusedwicklung und Tourismusmanagement in Schutzgebieten anhand von Good-Practice-Leitlinien fördert.



Sierras de Francia.  
Bild:  
Parque Natural  
Las Batuecas

## Die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten

### Hauptaktivitäten Juli – Dezember 2008

#### Neubewertungen und Wiederbewertungen

Zwölf Schutzgebiete hatten im vergangenen Jahr die Zertifizierung durch das Evaluierungskomitee erhalten. Die Charta-Zertifikate wurden im Rahmen der EUROPARC-Generalversammlung im September 2008 in rumänischen Poiana Brasov überreicht. Zusätzlich beantragten fünf bereits zertifizierte Schutzgebiete die Neubewertung in der ersten Hälfte des Jahres 2009. Bei seinem letzten Treffen im Juni 2008 beschloss das Evaluierungskomitee, die Richtlinien für Charta-Kandidaten weiterzuentwickeln und zu aktualisieren.

#### Teil II der Charta – Zusammenarbeit mit Tourismusunternehmen

In Großbritannien, Spanien und Frankreich hat die Zertifizierung der Charta-Partner gemäß Teil II der Charta begonnen. In Großbritannien leistet der zur „Landschaft von außergewöhnlicher Schönheit“ (AONB) erklärte Wald von Bowland Pionierarbeit. Bisher wurden dort 17 Unternehmen als europäische Charta-Partner gewonnen. In Spanien nehmen sechs Schutzgebiete an der Umsetzung des Teils II der Charta teil. Etwa 79 Tourismusunternehmen sind beteiligt. In Frankreich konnten mittlerweile 60 Tourismusunternehmen in der Gegend um das französische Massif Central gewonnen werden. Sie werden vom Verband IPAMAC, Massif Central Inter-Parks, vertreten.

#### European CharterNet

Im Dezember 2008 wurde ein Informationsseminar zur Europäischen Charta organisiert, bei dem die Charta als Modell und Instrument zum Erhalt ländlicher Regionen in einer Zeit voller Umbrüche und Schwierigkeiten vorgestellt wurde. Über 60 Vertreter/innen der EU-Kommissionen, europäischer Regionen und anderer Organisationen nahmen an der Veranstaltung in der Geschäftsstelle der Euroregion Alpes-Méditerranée in Brüssel teil.



European Charter Information Seminar.  
Photo :  
EUROPARC

#### Marketing und Kommunikation

Zu den Kommunikationsaktivitäten des CharterNet im 2. Halbjahr 2008 gehören die Veröffentlichung des 5. Europäischen Charta-Newsletter, vier Charta-News E-Mails, Pressemitteilungen zur Ankündigung der Broschüre „Joining Forces“ und das Informationsseminar in Brüssel. European CharterNet und Arbeitsgruppen „Marketing & Kommunikation“ erstellen gemeinsam eine Sitemap für die Charta-Webseite; auch eine erste Design-Route wurde eingerichtet.

#### Netzwerkarbeit und Partnerschaften

Für die ersten Charta-Partnerschaften, die zu einer Ausdehnung des Charta-Netzwerks nach Osteuropa beitragen sollen, wurden die Naturparke Apuseni (RO) und Frankenwald (DE) sowie die Nationalparke Muranska Planina (SK) und Harz (DE) ausgewählt.

#### Neue Projekte zur Unterstützung der Charta

Der Projektvorschlag „Parks and Benefits“ mit 19 Partnern aus dem Ostseeraum für das Programm INTERREG IV B war erfolgreich.

Außerdem ist eine Bewerbung für ein INTERREG IV C-Projekt in Vorbereitung. Das Projekt zielt darauf ab, das bestehende Charta-Netzwerk zu stärken, zu fördern und zu erweitern, die Grundsätze eines nachhaltigen Tourismus weiter zu etablieren und Partnerschaften aufzubauen, die den Austausch von Ideen und Erfahrungen ermöglichen. Die Entwicklung marktorientierter Produkte gemäß den Prinzipien des nachhaltigen Tourismus in charta-zertifizierten Schutzgebieten wird die Bandbreite der Tourismusaktivitäten erweitern, die Besucherzahlen erhöhen und damit die Einnahmen der Region steigern.

#### Erfolge und Herausforderungen

Im Geschäftsjahr 2008 wurde das Netzwerk durch verschiedene Aktivitäten gestärkt und weiter ausgebaut. Zwischen EUROPARC und dem Netzwerk fand ein reger Austausch statt.

Derzeit gibt es 58 zertifizierte Charta-Schutzgebiete und über 15 Anwärter, die in den Zertifizierungsprozess eingetreten sind. Dies erfordert die kontinuierliche Prüfung

und Anpassung der Charta-Methode. Um dies leisten zu können, wird EUROPARC die gute Kommunikation innerhalb des Netzwerks fortsetzen und den Austausch von Fachkenntnissen und Know-how anregen.

#### Aktivitäten 2009

Mindestens 10 Schutzgebiete werden im Jahr 2009 dem Charta-Netzwerk beitreten, viele andere Schutzgebiete signalisierten ihr Interesse an dem Programm. Verschiedene lokale Regierungsorgane und die EUROPARC-Sektionen setzen sich sehr für die Charta ein.

Außerdem wird das European CharterNet sich für einen höheren Bekanntheitsgrad der Charta auf europäischer Ebene einsetzen und dadurch das Netzwerk stärken. Es wird seine Kommunikationsaktivitäten (Newsletter, Charta-News-E-Mails) ebenso fortsetzen wie die Prüfung und Aktualisierung der Charta-Webseite [www.european-charter.org](http://www.european-charter.org). Darüber hinaus werden interessierte Schutzgebiete über CharterNet detaillierte Informationen über den Beitritt zur Charta erhalten können.

Beim Reisepavillon 09 wird EUROPARC an einem gemeinsamen Stand mit der TUI die Europäische Charta AG vorstellen. Die Verbindung zu den neuen europäischen Ländern soll durch einen internationalen Workshop in Osteuropa gestärkt werden. Im Rahmen von Charta-Netzwerktreffen und Side-Meetings werden die Teilnehmenden Gelegenheit haben, sich über Good-Practice-Maßnahmen auszutauschen und ihre Kenntnisse zu erweitern.

Kontakt: Petra Dippold

Das Junior-Ranger-Programm ([www.euoparc.org/junior-ranger](http://www.euoparc.org/junior-ranger)) bietet jungen Menschen Gelegenheit, Schutzgebiets-Ranger bei ihrer Arbeit zu unterstützen. EUROPARC ist der Dachverband der Junior-Ranger-Programme in Europa. Das Netzwerk koordiniert die Aufgaben innerhalb Europas und bietet Trainings für GruppenleiterInnen an. Hier erfahren interessierte Parke, wie man Junior-Ranger-Programme aufbaut. Einmal im Jahr wird ein internationales Camp organisiert. Ziel dieser Arbeit ist es, neue Netzwerkpartner in ganz Europa zu gewinnen.



Junior Ranger Gruppenbild bei Balmoran  
Bild: EUROPARC

## EUROPARC Junior Ranger Netzwerk

### Aktivitäten Juli – Dezember 2008

#### Das 7. Internationale Junior Ranger Camp

Im Jahr 2008 fand im Nationalpark Cairngorms (Schottland) das 7. Internationale EUROPARC Junior Ranger Camp statt. 31 Junior Ranger aus acht verschiedenen Ländern nahmen mit ihren BetreuerInnen am Camp teil. Höhepunkte der Woche waren eine heitere Kanufahrt auf dem River Dee, interessante Naturschutzpraxis mit Ranger Services, die Besichtigung des Balmoral Castle, der Besuch der Puppentheater „Der Mann, der Bäume pflanzte“, gespielt vom fantastischen Puppet State Theatre, und eine Fahrt zu den berühmten Highland Games in Aboyne. Diese großartige Erfahrung in Schottland stellte erneut unter Beweis, dass die Junior-Ranger-Camps einen großen Gewinn darstellen und nicht zuletzt viel Vergnügen bereiten.



Junior Rangers helfen Rangern des Nationalparks Cairngorms  
Bild: EUROPARC



#### Der Junior-Ranger-Gipfel:

Im Dezember 2008 organisierte die Föderation einen Junior-Ranger-Sondergipfel, der im Nationalpark Bayerischer Wald stattfand. Acht Junior-Ranger-Experten aus ganz Europa kamen zusammen, um über das Junior-Ranger-Programm und das Netzwerk und seine zukünftige Ausrichtung zu diskutieren. Die Teilnehmenden setzten sich mit den Richtlinien und den wichtigsten inhaltlichen Bestandteilen der Programme, der Patentierung der Junior-Ranger-Dachmarke, der Organisation internationaler Camps und dem Bereich der Netzwerkarbeit auseinander.

### Erfolge und Herausforderungen

Die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Monate sind das 7. Internationale Camp und der Junior-Ranger-Gipfel im Dezember. Im Rahmen des Gipfels konnten wir zurückblicken, die Fortschritte des Junior-Ranger-Projekts analysieren und über die wichtigsten zukünftigen Herausforderungen diskutieren.

### Aktivitäten 2009

Die Föderation wird das Junior-Ranger Programm-2009 aufbauend auf den Ergebnissen des Gipfels im Dezember 2008 gestalten. Dazu wird sie die zu verabschiedenden Richtlinien prüfen, das Netzwerk ausbauen und stärken, die interne Kommunikation der Mitglieder verbessern, Trainings für GruppenleiterInnen anbieten, ihre Fundraising-Arbeit intensivieren und neue Programme wie „Marine Junior Rangers“ anbieten.

Das internationale Junior-Ranger-Camp 2009 wird vom 25. Juli bis 1. August im Parque Natural de Aiguamolls de l'Empordà in Katalonien (ES) stattfinden. Der Park ist ein hervorragendes Beispiel der Küstensumpfbgebiete: Er vereint Salzwassersümpfe, Frischwasserteiche, Schilfvegetation und Dünen. Einzelheiten über das Camp finden Sie auf unserer Webseite.

Die Mendip Hills AONB, UK (Landschaft von außergewöhnlicher Schönheit) hat sich angeboten, das Camp im kommenden Jahr zu organisieren.

Kontakt: Federico Minozzi





NatuRegio  
Trainees 08/09  
Bild: EUROPARC



Čertovo Jezero im  
Šumava National  
Park (CZ).  
Bild:  
Šumava National  
Park

## NatuRegio – PraktikantInnen für die Natur in Bulgarien und Rumänien

Das Projekt „NatuRegio – Naturschutz und Regionalentwicklung in Südosteuropa“ ([www.naturegio-bg-ro.de](http://www.naturegio-bg-ro.de)) bietet zehn jungen Naturschützern aus Bulgarien und Rumänien die Möglichkeit, für die Dauer eines Jahres an einem Fortbildungsprogramm teilzunehmen. In diesem Rahmen sollen die Nachwuchskräfte ein Projekt im Bereich Naturschutz und Regionalentwicklung erarbeiten, das anschließend in ihrem Heimatland Rumänien bzw. Bulgarien umgesetzt wird.

Das Projekt befindet sich nun im dritten Jahr. Koordiniert wird es weiterhin von der NNA (Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz), Euronatur, der Universität Lüneburg und EUROPARC. Finanziert wird das Projekt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

### Hauptaktivitäten Juli – Dezember 2008

Das Projektjahr 2008/09 begann im Juli 2008 mit der Auswahl der Trainees aus Rumänien und Bulgarien. Von August bis Dezember 2008 absolvierten die Trainees einführende Fachseminare zu relevanten Naturschutzthemen sowie einen Englisch-Sprachkurs, nahmen einer zweiwöchigen Studienreise teil und begannen ihr erstes Praktikum in Deutschland. Die Ausschreibung für das NatuRegio-Projektjahr 2009/2010 wurde im Dezember 08 veröffentlicht.

### Aktivitäten 2009

Im Jahr 2009 werden den Teilnehmenden des Jahrgangs 08/09 im Rahmen ihrer Weiterbildung erneut

Seminare zu aktuellen Naturschutz-Themen in Bulgarien und Rumänien besuchen und ihre Praktika in einem deutschen Schutzgebiet oder in einer Naturschutzeinrichtung fortsetzen. Außerdem werden sie einen Projektvorschlag zu einem Thema ihrer Wahl entwickeln, der von einer Jury bewertet wird. Je nach der Anzahl der Punkte, die die Jury für das jeweilige Projekt vergibt, erhalten die Teilnehmenden zwischen 3.000 und 15.000 Euro. Sämtliche Projekte werden bis August 2009 umgesetzt.

Das Projektjahr 2009/10 beginnt im Februar mit der Auswahl der Trainees für den nächsten Projektdurchlauf. Die ausgewählten Trainees werden Ende März mit dem Fortbildungsprogramm beginnen.

Kontakt: Diane Gallrapp

## Wildnisgebiete in der Europäischen Union

Der Schutz von Wildnisgebieten und die Förderung ihrer Wertschätzung sind eine wichtige Investition in unser heutiges und zukünftiges Wohl. EUROPARC leistet einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Umwelt-Governance auf europäischer Ebene. Mit der „Wild Europe Initiative“ wurde eine Partnerschaft verschiedener Naturschutzverbände begründet, die sich auf den Erhalt von Wildnisgebieten und Regionen, die beinahe Wildnischarakter haben, konzentriert ([www.europarc.org/wild-europe-initiative](http://www.europarc.org/wild-europe-initiative)).

### Hauptaktivitäten Juli – Dezember 2008

Im Sommer und Herbst 2008 traten EUROPARC und die Wild-Europe-Initiative weiterhin für die Ausarbeitung einer Resolution zum Schutz von Wildnisgebieten ein. Dazu wendeten sie sich an die Europäische Kommission mit der Forderung, geeignete Empfehlungen für die EU-Mitgliedsstaaten hinsichtlich der besten Methoden zum Schutz derzeitiger und potentieller Wildnisgebiete oder Naturland zu entwickeln. Damit würde ein wichtiger Schritt geleistet, um den Verlust der Biodiversität Einhalt zu gebieten. Die Resolution wurde von 100 Organisationen, darunter 30 EUROPARC-Mitglieder, unterzeichnet.

Während der EUROPARC-Konferenz 08 kamen 30 EUROPARC-Mitglieder in Brasov zusammen, um sich zum Thema Wildnisgebiete auszutauschen. Dabei wurden Teile der Resolution sowie einige Aspekte des Natura 2000-Flächenmanagements diskutiert und die Frage erläutert, welche Verbindung zum „Wildnis-Konzept“ besteht. Weitere Themen

waren die tschechische EU-Präsidentschaftskonferenz im Mai 2009 sowie Pläne für ein internationales Kolloquium im Nationalpark Šumava im Januar 2009.

### Aktivitäten 2009

Im Januar 2009 wird im Nationalpark Šumava (CZ) ein internationales Kolloquium zum Thema Nichteingriffs-Management-Prinzip für Natura 2000-Flächen stattfinden.

EUROPARC ist Partner eines Konsortiums, das unter der Leitung von IUCN (Regionalbüro Europa) durch die Europäische Kommission mit der Vorbereitung einer internationalen Konferenz beauftragt wurde. Die Konferenz zu Wildnisgebieten und Regionen, die beinahe Wildnischarakter haben, wird im Rahmen der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft im Mai 2009 in Prag stattfinden.

Kontakt: Richard Blackman

Das Projekt WfN wurde von der Jury des Deutschen Nationalen Komitees für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als UN-Dekade-Projekt für 2008/2009 ausgewählt. Es zielt darauf ab, das Angebot von Praktika in europäischen Schutzgebieten quantitativ zu erhöhen und qualitativ zu verbessern.

Working for Nature PraktikantInnen und Mentoren beim Abschlussseminar im Oktober 2008. Bild: EUROPARC



Der Nationalpark Lake District organisierte einen Workshop für Teilnehmer der WWF DCP. Bild: EUROPARC Consulting

Dieses ambitionierte und anspruchsvolle Programm, auch bekannt als *Protected Areas for a Living Planet (PA4LP)*, wurde im Jahr 2008 als Ergebnis der Zusammenarbeit von WWF und der Föderation EUROPARC ins Leben gerufen. Es hat zum Ziel, ein Netzwerk gut ausgebildeter Schutzgebietsmitarbeiter/innen aufzubauen und durch Train-the-Trainers-Maßnahmen Kapazitäten vor Ort zu entwickeln, um den Kenntnisstand in den Karpaten-Schutzgebieten schrittweise zu erweitern. Ein Großteil der Arbeit wird von der EUROPARC Consulting GmbH übernommen.

## Working for Nature – Nature for Working (WfN)

### Hauptaktivitäten Juli – Dezember 2008

#### Onlinebörse und Netzwerk

Nach der ersten Veröffentlichung im Dezember 2007 wurde die Online-Präsenz im Jahr 2008 durch eine gründliche Überarbeitung benutzerfreundlicher gestaltet. Zusätzlich wurde intensiv an der Erstellung eines Netzwerks mit wichtigen Kontakten und Partnern gearbeitet, um das Portal umfassend attraktiv zu gestalten.

Im Jahr 2008 betrieb EUROPARC weitere Aktivitäten, um WfN in ein Netzwerk gleich gesinnter Partner einzubinden, und trat dem Lenkungsausschuss des Forums „Die Natur als Beruf/La nature pour metier“ bei. Das Forum, das von der französischen Organisation Atelier technique des espaces naturels (ATEN), koordiniert wurde, kam im November 2008 in Lyon (F) zusammen.

#### Pilotpraktika in europäischen Schutzgebieten

Die zwölf von EUROPARC koordinierten und finanzierten Pilotpraktika in verschiedenen europäischen Ländern gingen im Sommer 2008 zu Ende. Im Rahmen ihres dreimonatigen Praktikums unterstützten die Praktikantinnen und Praktikanten ihren Gastpark bei alltäglichen Aufgaben als auch bei spezifischen Projekten; dabei kommunizierten sie die Idee des Projekts „Working for Nature“. Unter [www.workingfornature.org/blog](http://www.workingfornature.org/blog) berichten die Praktikantinnen und Praktikanten über ihre Erwartungen und Erfahrungen.

Im Oktober 2008 organisierte EUROPARC ein Evaluierungsseminar für die PraktikantInnen als auch deren BetreuerInnen. Das Feedback war durchweg positiv: Die Teilnahme am Projekt „WfN“ wird von den PraktikantInnen als einzigartige persönliche und berufliche Erfahrung wahrgenommen.

Basierend auf den Ergebnissen dieses Seminars hat EUROPARC mit der tatkräftigen Unterstützung der PraktikantInnen und Mentoren „Richtlinien für erfolgreiche Praktika in Schutzgebieten“ erarbeitet. Die Richtlinien, die unter [www.workingfornature.org/blog/](http://www.workingfornature.org/blog/) abgerufen werden können, sollen einerseits die Vergabe von Praktika in europäischen Schutzgebieten vereinfachen und verbessern und andererseits die Praktika für beide Seiten so nützlich und sinnvoll wie möglich gestalten.

### Aktivitäten 2009

Die WfN-Onlinebörse für Praktikumsplätze wird auch im Jahr 2009 kontinuierlich aktualisiert. EUROPARC möchte alle Schutzgebiete ermutigen, ihre Praktikumsangebote dort zu veröffentlichen, da bei vielen jungen Menschen reges Interesse an einem Praktikum in einem ausländischen Schutzgebiet besteht.



## Das WWF-Donau-Karpaten-Programm



### Hauptaktivitäten Juli – Dezember 2008

#### Praktikumsbörse

Das erste Element des Arbeitsprogramms bestand aus der Zusammenstellung von Trainingsmaßnahmen für Schutzgebietsmitarbeiter/innen. Im rumänischen Poiana Braşov fanden zwei Seminare statt. Das erste Angebot im Mai befasste sich mit partizipativer Schutzgebietsplanung und Managementplanung. Das zweite Seminar zum Thema „Nachhaltiger Tourismus“ fand im Juni statt und befasste sich unter anderem mit der Entwicklung und Förderung von nachhaltigem Tourismus und Ökotourismus, Besuchermanagement, Kommunikationstechniken, Freiwilligendiensten, Partizipation der Bevölkerung und Bewusstseinsbildung.

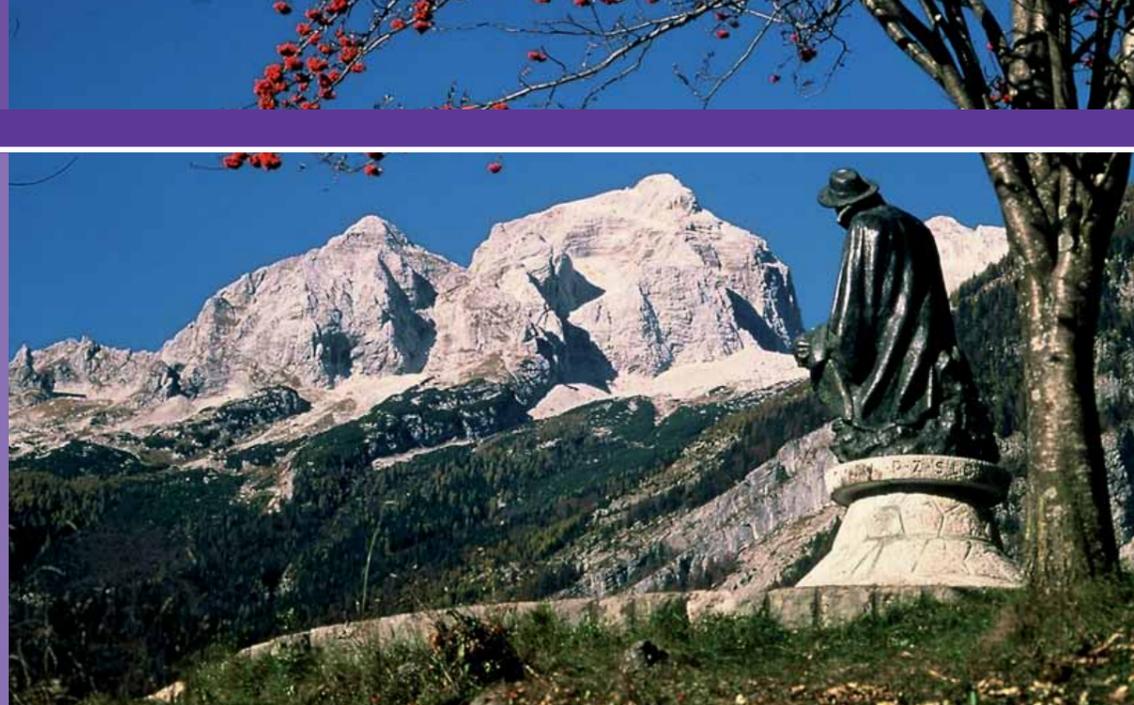
Im Oktober kamen die teilnehmenden Gruppen in Großbritannien zusammen, um auf einer gemeinsamen Studienreise die praktische Umsetzung der auf dem Workshop erarbeiteten Themen zu beobachten. Es sollten neue Kenntnisse und Fähigkeiten erworben sowie besondere Ideen und vermittelbare Fertigkeiten ergründet werden. Außerdem tauschten sich die Teilnehmenden über Probleme und Lösungsmöglichkeiten aus, eigneten sich spezielle Techniken und Methoden der Managementplanung sowie Theorie und Praxis der nachhaltigen Tourismusentwicklung und die Grundzüge der Netzwerkarbeit an.

Dazu startete im Jahr 2008 die Training Champions-Initiative, ein bis 2010 angelegter Trainingsplan, bei dem sich die Teilnehmenden für eine komplette Serie von Seminaren, Studienreisen, Peergroup-Meetings und Selbstlernprogrammen anmelden. Die erste Veranstaltung dieser Reihe konzentrierte sich darauf, das Selbstvertrauen der Teilnehmenden und ihre Fähigkeit, Schutzgebiete zu betreuen, aufzubauen, und ihnen Kenntnisse hinsichtlich der Unterweisung Anderer zu vermitteln. Das Seminar fand im Oktober in der Slowakei statt. Dabei war es keine leichte Aufgabe, in nur wenigen Tagen Wesentliches über Managementplanung, Projektmanagement und Ausbildungstechniken zu vermitteln.

### Aktivitäten 2009

Die EUROPARC Consulting GmbH ist sehr zufrieden mit dem positiven Fundament, das bisher gelegt wurde. Nun kann das Lernen beginnen, und schon bald werden die Erfolge dieser Leistungen spürbar sein. Es wird angestrebt, das bisher Erreichte zu Gunsten der Schutzgebiete der Ökoregion Karpaten im Laufe dieses Jahres weiter auszubauen.

Kontakt: Wilf Fenten



Nationalpark  
Triglav  
Bild:  
Triglav National  
Park

## Föderation EUROPARC: Berichte der Sektionen 2007/2008

Die vielfältige kulturelle Landschaft der Böhmerwald  
Bilder Seite 6 und 21: M. Milfort

### Grenzüberschreitende Schutzgebiete: Im Einklang mit der Natur

Um Best-Practice-Verfahren zu stärken und die tägliche Zusammenarbeit der europäischen Schutzgebiete in Grenzregionen zu vereinfachen, hat EUROPARC das Konzept „Grenzüberschreitende Parke – Im Einklang mit der Natur“, ein innovatives und einzigartiges System grundlegender Standards für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, entwickelt. Bisher wurden sechs grenzüberschreitende Schutzgebiete, für die insgesamt zwölf Gebietsverwaltungen zuständig sind, gemäß dieser Initiative zertifiziert.

#### Aktivitäten Juli bis Dezember 2008

Im Jahr 2008 wurde die erste trilaterale Zertifizierung nach dem von der Föderation EUROPARC entwickelten Zertifizierungssystem für grenzüberschreitende Schutzgebiete „Im Einklang mit der Natur“ vergeben. Das Inari – Vätsäri Wildnisgebiet (FIN), der Nationalpark Øvre – Pasvik (N) und das Naturreservat Pasvik Zapovednik (RUS) erhielten gemeinsam die Zertifizierung im Rahmen der Konferenz EUROPARC 2008 in Brasov, Rumänien.

Außerdem wurden die positiven Auswirkungen solcher Zertifizierung propagiert mit dem Ziel, den Kreis der zertifizierten Schutzgebiete zu erweitern. Besondere Aufmerksamkeit wurde auch auf den Prozess der Neubewertung gelegt, da für das erste zertifizierte Schutzgebiet im Laufe des vergangenen Jahres bereits ein erneuter Evaluierungsprozess fällig wurde. Darüber hinaus wurde im Jahr 2008 ein Projekt-

entwurf für ein europäisches „Netzwerk grenzüberschreitender Schutzgebiete“ entwickelt.

#### Aktivitäten 2009

Der oben genannte Projektentwurf soll im Laufe dieses Jahres weiter entwickelt werden. Dazu wird ein erstes Treffen des EUROPARC-Netzwerks grenzüberschreitender Schutzgebiete stattfinden, und auch erste Finanzierungsanträge sollen gestellt werden.

In den grenzüberschreitenden Schutzgebieten Nationalpark Triglav / Biosphärenreservat Julische Alpen (SLO) und Naturpark Prealpi Giulie (I) läuft zurzeit das Zertifizierungsverfahren der EUROPARC-Initiative „Im Einklang mit der Natur“. Die Naturparke Bayerischer Wald und Šumava werden im Laufe dieses Jahres die Zertifizierung beantragen.

Kontakt: Richard Blackman

**Im Rahmen der Föderation EUROPARC wurde in den in den vergangenen Jahren die Gründung von sieben regionalen bzw. nationalen Sektionen unterstützt.**

**Die Sektionen erfüllen einerseits die Ziele von EUROPARC indem sie den Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern auf europäischer Ebene sicherstellen während sie darüber hinaus die besonderen Anforderungen und spezifischen Eigenschaften der jeweiligen Regionen berücksichtigen.**

**Die einzelnen Sektionen bewältigen ein immenses Arbeitsvolumen auf höchst professionellem Niveau. Damit liefern sie Unterstützung und Anregung für die Arbeit der gesamten Föderation. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse ihrer Tätigkeiten. Vollständige Darstellungen sind über die Sektionen direkt erhältlich.**



Teilnehmer des  
EAI Seminars in  
Belfast beim  
Ausflug zur  
Antrim Coasts  
AONB  
Bild: Causeway  
Coast & Glens  
Heritage Trust



Silent Valley und  
Ben Crom,  
Mourne AONB.  
Bild:  
Mourne Heritage  
Trust

## EUROPARC Atlantische Inseln (EAI)

Die Sektion besteht aus Island, Irland und den Ländern des Vereinigten Königreichs (UK), einem zehnköpfigen Ausschuss und einem *Development Officer*, der halbtags für die Sektion tätig ist. Derzeit hat sie 68 Mitgliedern.

### Hauptaktivitäten Juli – Dezember 2008

#### Strategische Prüfung und eine neue Vision

Die Sektion EAI betrachtet die Prüfung der eigenen Ressourcen und Verfasstheit als unerlässlich für eine zuverlässige Arbeit. Als Ergebnis eines grundlegenden Prüfungsprozesses haben wir neue Initiativen zum Ausbau unserer Kapazitäten entwickelt sowie Neufassungen der Satzungsbestimmungen, die sich stärker an unseren Bedürfnissen orientieren.

Außerdem hat die Sektion eine umfassende Überarbeitung der Schutzgebietsrichtlinien in Angriff genommen, um für das 21. Jahrhundert eine neue Vision der geschützten Landschaften zu entwickeln. Wir arbeiten an einer aufschlussreichen und konsequenten Stellungnahme zur Bedeutung der Schutzgebiete sowie zu den Fragen, welche Ziele sie sich selbst setzen sollten und welchen Beitrag sie zur Umsetzung umfassenderer Zielsetzungen leisten können.

#### Workshops und Seminare

Im September wurde von der EAI in Schottland ein Treffen organisiert, bei dem alle großen beteiligten Organisationen zusammenkamen, die die Zukunft der Schutzgebietsrichtlinien in Schottland mitbestimmen werden. Der Workshop war Teil einer kontinuierlichen Initiative zur Verbesserung des Kontakts zwischen der Sektion und ihren Mitgliedern. Dabei kristallisierte sich heraus, wie EAI ihre schottischen Mitglieder besser unterstützen kann.

Im Oktober 2008 veranstaltete die Sektion ein sehr erfolgreiches Seminar in Belfast, das mit 85 Besuchern einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen konnte. Thema der Veranstaltung war die Frage, wie der Beitrag des nachhaltigen Tourismus zur ländlichen Wirtschaft in Nordirland gefördert werden kann. Sprecher/innen aus Nordirland, der Republik Irland, England, Wales, Deutschland, den Niederlanden und Italien stellten Good-Practice-Beispiele vor.

### Veröffentlichungen

Der im Juli 2008 erschienene Bericht „Land und Meer verbinden – das Gebietsmanagement geschützter Küstenlandschaften verbessern“ bildet den Höhepunkt einer intensiven Untersuchung der Frage, wie das Küstenschutzmanagement gestaltet sein muss, um den Schutzgebieten zu Wasser und zu Lande am besten zu genügen.

Darüber hinaus erschien alle zwei Monate das Nachrichtenbulletin der Sektion.

### Partnerschaften und Kooperationen

Die Sektion EAI hat sich sowohl am Vorschlag für INTERREG IVC PESTO (nach dem Einstieg eines unserer Mitglieder als voller Teilnehmer brachte sich die Sektion selbst als Auftragnehmer ein) als auch an dem von EUROPARC Deutschland initiierten Grundtvig-Programm „Freiwillige in Parks“ beteiligt.

### Erfolge und Herausforderungen

Die größte Herausforderung für die Sektion liegt in der Betreuung einer großen Mitgliederzahl aus drei Nationen sowie der Arbeit in vier Verwaltungssystemen innerhalb des UK. Unterschiede in den politischen Gewichtungen, Finanzierungsverfahren, Schwerpunktsetzungen etc. bedingen einen sehr vielfältigen und komplexen Handlungsrahmen. Die Erschließung neuer und umfangreicherer Mittel zum Ausbau der Sektion ist eines unserer Kernziele.

### Aktivitäten 2009

Für das Jahr 2009 plant die Sektion diverse Seminare zur Umsetzung der Europäischen Landschaftskonvention, zur Verbindung zwischen Gesundheit und Schutzgebieten und zur die Entwicklung von Management Indikatoren zu Ergebnissen. Darüber hinaus möchten wir die Zahl der Schutzgebiete erhöhen, die sich an der Charta für Nachhaltigen Tourismus orientieren, und uns der Frage widmen, wie die Sektion als Impulsgeber für die Entwicklung einer abgestimmten und gemeinsamen Vision für die Schutzgebiete im UK auftreten kann.



**EUROPARC**  
Atlantic Isles



Teilnehmer des  
Working for  
Nature Seminars  
im Nationalpark  
Podjíj (CZ)  
Bild: EUOPARC  
Czech Republic



Nationalpark  
Krkonose (CZ)  
Bild:  
Krkonose  
National Park  
Authority



## EUOPARC Tschechische Republik

Die tschechische Sektion ([www.euoparc.cz](http://www.euoparc.cz)) wurde im Jahr 2000 gegründet und ist ein Zusammenschluss aus tschechische Schutzgebieten und Umweltschutzeinrichtungen. Ihre Hauptaufgabe ist es, Vorhaben und Kooperationen innerhalb der Tschechischen Republik zu koordinieren.

### Organisation und Mitgliedschaft

Die Sektion besteht zurzeit aus sechs Mitgliedern. Handrij Härtel löste im November 2008 Tomáš Rothröckl als Präsident der Sektion ab.

### Hauptaktivitäten Juli – Dezember 2008

#### Junior-Ranger-Programm

Auch im Jahr 2008 konnten Junior-Ranger-Programme in den Nationalparks Krkonose und Šumava sowie im Landschaftsschutzgebiet Jizerské hory organisiert werden. Junge Ranger aus allen drei Schutzgebieten nahmen am internationalen Camp im schottischen Nationalpark Cairngorms teil.

#### Working for Nature – Nature for Working (WfN)

Der Nationalpark Podjíj beteiligte sich aktiv am EUOPARC-Projekt WfN. Ein junge Biologen aus Spanien nahm an eines dreimonatigen Praktikums teil, wo er bei der Auswertung grenzüberschreitender GIS-Daten geholfen hat.

Im Oktober 2008 lud der Nationalpark Podjíj die Teilnehmenden des WfN-Projekts zu einem Abschlussseminar ein, bei dem die Ergebnisse der Projektphase diskutiert und ausgewertet wurden.

#### Natur erleben in europäischen Naturschutzgebieten ein Projekt für Schülerinnen und Schüler

An diesem Projekt beteiligten sich die Verwaltungen der drei Nationalparke Krkonose, Podjíj und Šumava. Die drei Parke wurden im Sommer 2008 von Schülergruppen besucht.

#### Jahresvollversammlung der Sektion Tschechische Republik und Konferenz

Die Jahresvollversammlung der tschechischen EUOPARC-Sektion fand am 9. September 2008 in Olomouc im Rahmen einer Konferenz statt, die von EUOPARC-Mitglied Universität Palacký in Zusammenarbeit mit der tschechischen Sektion und dem Institut für Natur- und Landschaftsschutz (Agency for Nature Conservation and Landscape Protection) organisiert worden war. Das Thema lautete: „Forschung im Bereich Umweltschutz“. Die Ergebnisse der erfolgreichen Konferenz werden im Laufe des Jahres 2009 im *Příroda Journal* veröffentlicht.

#### Resolution zum Schutz der Wildnisgebiete in der Europäischen Union

Alle Mitglieder der tschechischen Sektion unterzeichneten im 2. Halbjahr 2008 die Resolution zum Schutz der Wildnisgebiete in der Europäischen Union. Darüber hinaus wirkt die Sektion an der Vorbereitung der Wildnisgebiete-Konferenz vom 27.-29. Mai 2009 in der Tschechischen Republik mit.

#### Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten der tschechischen Sektion

Am 11. November 2009 wurde Handrij Härtel (Tschechisches Institut für Natur- und Landschaftsschutz) für den Zeitraum 2008-2011 zum Präsidenten der Sektion ernannt, Vizepräsidentin wurde Zdeňka Křěnová (Nationalpark Šumava).

#### Aktivitäten 2009

Im Januar 2009 organisiert die tschechische Sektion gemeinsam mit den Nationalparks Šumava und Bayerischer Wald das internationale Kolloquium „Nicht-Eingreifen als geeignete Management-Prinzip für Schutzgebiete und Natura 2000-Flächen“ in Srní im Nationalpark Šumava. Die Ergebnisse des Kolloquiums werden bei der im Mai in Prag stattfindenden Konferenz zu Wildnisgebieten und großen Naturschutzgebieten als Grundlage dienen. Die Konferenz wird von der tschechischen EU-Präsidentschaft und der Europäischen Kommission organisiert.

Darüber hinaus wird die im Jahr 2007 produzierte DVD, auf der sich die tschechischen Schutzgebiete präsentieren, aktualisiert und die Webseite der tschechischen Sektion neu gestaltet. Im Rahmen des Europäischen Tags der Parke finden anlässlich des hundertjährigen Bestehens der europäischen Nationalparke diverse Veranstaltungen in tschechischen Schutzgebieten statt.

Teilnehmer des  
ersten Grundvig  
Workshop  
Bild: EUROPARC  
Germany



Nationalpark  
Hainich (DE)  
Bild:  
Thomas Stephan

## EUROPARC Deutschland

Im Jahr 2007 konzentrierte sich EUROPARC Deutschland auf die Weiterentwicklung des Schutzgebietsmanagements. In diesem Bereich wurden strategische und konzeptionelle Ansätze mit praxisbezogenen Leistungen zusammengebracht. Eins der Ziele des Qualitätsmanagements ist die kontinuierliche Einführung der Dachmarke Nationale Naturlandschaften (NNL).

### Organisation und Mitgliedschaft

Der Dachverband der Nationalen Naturlandschaften in Deutschland erweitert sich kontinuierlich. Experten und Einzelpersonen aus verschiedenen staatlichen Einrichtungen entwickeln Projekte und befördern die Anerkennung der Dachmarke NNL.

Im Berichtszeitraum konnte die deutsche Sektion zwei neue Mitglieder gewinnen. Darüber hinaus wurde sie von sieben Praktikanten und einem Absolventen des Freiwilligen Ökologischen Jahrs (FÖJ) unterstützt.

### Hauptaktivitäten

**Qualitätskriterien für Nationalparke in Deutschland**  
Im September 2008 wurden die Ergebnisse des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „Entwicklung von Qualitätskriterien und -standards für deutsche Nationalparke“ von den einzelnen Bundesstaaten übernommen. Sie bilden die Grundlage für die künftige Evaluierung von Nationalparken und setzen wichtige Standards für das Schutzgebietsmanage-

ment in Deutschland. Für 2009 und 2010 sind zehn Evaluierungen geplant.

### Nationale Naturlandschaften

Dank der Unterstützung des Umweltministeriums und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt kann sich die Sektion EUROPARC Deutschland seit Dezember 2008 intensiver um die Entwicklung der Dachmarke NNL und die Gestaltung der Webseite [www.nationale-naturlandschaften.de](http://www.nationale-naturlandschaften.de) kümmern.

### Veranstaltungen

Am 10. November 2008 kamen etwa 100 Gäste in den Räumen der Thüringer Landesregierung zusammen, um 10 Jahre Nationalpark Hainich und 5 Jahre „Freiwillige in Parks“ zu feiern. Zu der Veranstaltung hatte unter anderem EUROPARC Deutschland eingeladen.

Etwa 270 Vertreter/innen aus Politik, Umweltschutz, Wissenschaft und Wirtschaft trafen sich bei der dritten Potsdamer Klimakonferenz ([www.potsdamer-klimakonferenz.de](http://www.potsdamer-klimakonferenz.de)) am 21.10.08, um gemeinsam über das Thema: „Vom Wissen zum Handeln – Gemeinsame Verantwortung im Klimawandel“ zu diskutieren.

### Konferenz und Positionspapiere zum Thema Bioenergie

Den Klimawandel zu stoppen und die biologische Vielfalt zu erhalten sind für EUROPARC Deutschland wichtige Ziele. Es ist dennoch erkennbar, dass ein ungelinkter Ausbau dieses Segments mit den Zielen der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt und der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung nicht vereinbar ist. Der Vorstand der deutschen EUROPARC-Sektion veröffentlichte im Dezember 2008 ein Positionspapier zu diesem Thema, das insbesondere für die NNL eine Herausforderung darstellt.

### Internationale Zusammenarbeit

EUROPARC Deutschland leitet das Grundvig-Programm „Freiwillige in Parks“, das acht europäische Länder in Lernpartnerschaften vereint. Ziel ist es, die Netzwerkarbeit des Projekts zu stärken sowie die Betreuung der Freiwilligen und ihre Rolle in den einzelnen Ländern zu untersuchen. Workshops für die Koordinatoren der Freiwilligenprogramme sind in Vorbereitung. Außerdem werden Möglichkeiten zum Austausch von Freiwilligen zwischen den teilnehmenden Schutzgebieten ausgearbeitet.

### Aktivitäten 2009

In diesem Jahr werden die NNL das dreißigjährige Bestehen der UNESCO Biosphärenreservate in Deutschland feiern und zudem das Jahr der Biosphärenreservate begehen. Die Schirmherrschaft haben Angela Merkel und der Umweltminister Sigmar Gabriel übernommen. Im 14. Mai veranstaltet EUROPARC Deutschland in Dessau, Sachsen, eine Konferenz zum Thema: „Biodiversität in Nationalen Naturlandschaften - Vielfalt macht stark!“.



Parlamentarischer Abend: Ziehung der Gewinner des Preisausschreibens durch Dieter Althaus, Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, Anne Schierenberg, Projektkoordinatorin „Freiwillige in Parks“ und Dr. Eberhard Henne, Vorsitzender von EUROPARC Deutschland. Bild: Alexa Brunet

**Nationale  
Naturlandschaften**





Skifahrer im Nationalpark Monti Sibillini (IT)  
Bild: Giorgio Tassi



Pfadfinder arbeiten als Freiwillige im Nationalpark Abruzzo, Lazio e Molise  
Bild: Claudio Manco

## Federparchi EUROPARC Italien

Im Zeitraum der letzten sechs Monate wurde die neue italienische Sektion Federparchi – EUROPARC Italien (FEI) gegründet. Durch den Zusammenschluss erhielt die Föderation EUROPARC 126 neue Mitglieder.

### Hauptaktivitäten Juli – Dezember 2008

#### Die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus

Drei italienische Parke wurden in diesem Jahr als neue Charta-Parke zertifiziert. Im Nationalpark Sibillini begann der Re-Evaluierungsprozess für die Fortschreibung der Charta-Zertifizierung im Jahr 2010. Der Nationalpark Abruzzo und der Regionalpark Delta del Po Emilia-Romagna werden in Kürze die Anerkennung als Chartaparke beantragen.

In der zweiten Hälfte des Jahres begann die FEI, die Charta-Idee in allen Regionen Italiens verstärkt zu verbreiten und die Regionen zu motivieren, die Umsetzung der Charta innerhalb ihres Schutzgebietsnetzwerks zu fördern.

Außerdem beteiligt sich die FEI an der Initiierung von INTERREG IVC, einem neuen internationalen Projekt zur Förderung von nachhaltigem Tourismus, das sich

für einen verbesserten Austausch von Erfahrungen und Good-Practice-Beispielen zwischen europäischen Schutzgebieten einsetzt.

#### Freiwillige in Parks

Die Anfang 2008 beim Grundtvig-Programm „Lernpartnerschaften“ eingereichte Projektbewerbung war erfolgreich und das Projekt „Europäische Freiwillige in Parks“ begann im August 2008 unter Mitwirkung vier italienischer Parke. Im November organisierte FEI gemeinsam mit EUROPARC Deutschland den ersten internationalen Workshop, der vom Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe (DE) ausgerichtet wurde. Im nächsten Jahr werden zwei weitere Workshops stattfinden: einer in Italien im Nationalpark Abruzzo und einer in Lettland. Außerdem wird der erste Austausch von Freiwilligen zwischen den teilnehmenden Schutzgebieten stattfinden. Weitere Informationen über das Projekt werden im Laufe des Jahres im Internet zu finden sein.

#### Schutzgebiete und Slow Food

FEI wird in Kürze ein Abkommen mit Slow Food Italien über eine künftige Zusammenarbeit unterzeichnen. Die Organisationen werden gemeinsam am Aufbau eines Netzwerks von „Landgemeinden“ in Parks arbeiten und sich für den Schutz und die Förderung hochwertiger landwirtschaftlicher Produkte aus den Schutzgebieten einsetzen. Gemeinsam wollen sie in den Schutzgebieten Aktivitäten zur „Geschmackserziehung“ anbieten, die sich an Schülerinnen und Schüler richten, und ein neues Projekt für Parke entwickeln, das landwirtschaftliche Erzeuger und Beschäftigte der Tourismusbranche animiert, neue Bottom-up-Initiativen zur Qualitätszertifizierung zu unterstützen.

#### Aktivitäten 2009

Zu den wichtigsten Aufgaben der Sektion in den kommenden 12 Monaten gehört die Gewinnung neuer Schutzgebiete für den Charta-Prozess, die Weiterführung des Europäischen Freiwilligenprojekts, die Organisation des nächsten internationalen Workshops in Italien im April 2009, die Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten mit Slow Food Italien und die Förderung der Partnerschaft mit dem Verband der französischen Regionalparke mit dem Ziel, die Bindung der französischen Regionalparke an die Föderation EUROPARC zu stärken.



Lokale Produkte aus dem Nationalpark Monti Sibillini  
Bild: Giorgio Tassi



Teilnehmer der  
Nordic Baltic  
Seminars in  
Norwegen  
Bild:  
EUROPARC  
Nordic-Baltic

## EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion

Die Nordisch-Baltische Sektion (NBS) wurde im April 2003 gegründet mit den Zielen, die Anliegen und Strategien der Föderation EUROPARC voranzutreiben, für eine gute Beziehung zwischen der Föderation und ihren Mitgliedern im Norden Europas einzutreten sowie eine gute Kommunikation innerhalb der Region zu gewährleisten und gemeinsame Aktivitäten zu koordinieren.

### Organisation und Mitgliedschaft

Die Präsidentschaft der nordisch-baltischen Sektion wechselt alle drei Jahre. Von 2006 bis 2008 oblag dieses Amt der „Naturschutzkommission Lettland“ (Nature Protection Board of Latvia, NPB). Präsident ist Rolands Auzins, Leiter der NPB. Evelina Selander vom Schwedischen Institut für Umweltschutz koordinierte die Aktivitäten der Sektion im 2. Halbjahr 2008.

Ende 2008 gehörten der Sektion 38 Mitglieder aus acht Ländern (Dänemark, Estland, Finnland, Island, Lettland, Litauen, Norwegen und Schweden) an. Die Mitgliedschaft in der Sektion ist kostenfrei.

### Hauptaktivitäten July – Dezember 2008

Vom 18. bis 21. August fand im Nationalpark Dovrefjell-Sunndalsfjella ein Seminar zum Thema: „Lokale Partizipation im Schutzgebietsmanagement – Wie können Schutzgebiete in ihrer Region als Ressourcen dienen?“ statt. 40 Personen aus neun verschiedenen Ländern nahmen daran teil.

Die Mitgliederversammlung der Region fand im Rahmen der EUROPARC-Konferenz 2008 in Rumänien statt. Der Präsident der Sektion informierte die 24 Anwesenden über die Aktivitäten der NBS in den letzten drei Jahren. Rauno Vaisanen berichtete über die jüngsten Aktivitäten des EUROPARC-Vorstands. Rolands Auzins wurde für die nächsten drei Jahre als Mitglied des EUROPARC-Vorstands gewählt.

Im November 2008 kamen der Präsident der Sektion, die ehemalige Koordinatorin Laura Jukame, Evelina Selander und Thomas Hansson, der in 2009 die Präsidentschaft der Sektion übernehmen wird, in Riga zusammen, um verschiedene verwaltungstechnische Aspekte und zukünftige Pläne zu diskutieren.

Die neue Internet-Präsenz der Sektion wurde 2007 eingerichtet und wird seitdem regelmäßig aktualisiert. Sie enthält grundlegende Informationen über die Föderation EUROPARC und die nordisch-baltische Sektion, Neuigkeiten von der Sektion und ihren Mitgliedern, Veranstaltungankündigungen sowie ein Tool zur Projektpartnersuche.

### Aktivitäten 2009

Die größte Veränderung in den vergangenen 12 Monaten war der Wechsel der Präsidentschaft der Sektion Ende 2008. Für den Zeitraum 2009–2011 wird das Schwedische Institut für Umweltschutz (SEPA) das Amt übernehmen. Während eines Sektionstreffens bei der diesjährigen Konferenz der Föderation EUROPARC wurde Thomas Hansson von den Mitgliedern der Sektion als Präsident bestätigt. Evelina Selander wird ihre Tätigkeit als Koordinatorin der Sektionsarbeit fortsetzen.

Das nächste Sektionstreffen findet im Februar 2009 in Stockholm, Schweden, statt.



Teilnehmer der Nordic Baltic  
Seminars in Norwegen  
Bild:  
EUROPARC Nordic-Baltic



Das Team von EUOPARC Spanien  
Bild: EUOPARC



15 Jahre EUOPARC Spanien!



EUOPARC Spanien bei der IUCN Konferenz in Barcelona

## EUOPARC Spanien

Die spanische Sektion der Föderation EUOPARC wurde 1993 gegründet. Sie wird durch die Stiftung F.G. Bernáldez für Naturschutzgebiete vertreten, sitzt bei der Stiftung und ist ihren Statuten verpflichtet. Sie wird von der Generalversammlung und einem gewählten Vorstand geleitet. Die sieben Angestellte des Büros für technische Angelegenheiten betreiben die Sektion.

24 Mitglieder treffen sich und unterstützen derzeit auf freiwilliger Basis die Aktivitäten und die Finanzierung der Sektion.

### Hauptaktivitäten July – Dezember 2008

#### Arbeitsplanung

Verschiedene öffentliche und private Stiftungen und öffentliche Einrichtungen (*Fundación BBVA, Fundación Biodiversidad, Fundación de las Cajas de Ahorros, Obra Social Caja Madrid*) haben an der Entwicklung und Finanzierung des Arbeitsplans 2008 mitgewirkt.

Als Beitrag zur Umsetzung der Biodiversitätskonvention verabschiedete die Sektion EUOPARC Spanien im Dezember 2008 ein Arbeitsprogramm der spanischen Schutzgebiete für den Zeitraum 2009 – 2013.

#### Projekte, Programme und Auszeichnungen

Die Sektion führte ein von der *Fundación Biodiversidad* finanziertes Projekt zur Förderung des Zugangs zu Informationen in Schutzgebieten sowie eine Initiative zur Einführung von Naturschutzstandards für Projekte in Schutzgebieten fort.

Darüber hinaus setzte sie ihre Unterstützung der spanischen Charta-Parke fort und übernahm eine zentrale Rolle in der Entwicklung der Charta-Phase II, indem sie federführend an der Ausarbeitung von Richtlinien für Tourismusunternehmen beteiligt war.

Außerdem nahm die spanische Sektion am von EUOPARC Deutschland initiierten Grundtwig-Programm „Freiwillige in Parks“ teil und unterstützte die Entwicklung eines Master-Studiengangs zum Thema Schutzgebietsmanagement an drei spanischen Universitäten.

Ein großes Dankeschön geht an die *Fundación de las Cajas de Ahorros* (FUNCAS), die dem Projekt „Netzwerk Infopunkte im Naturpark Delta del Ebro“ 10.500 Euro stiftete. Das Projekt wurde im Rahmen des Europäischen Tags der Parke entwickelt.

Die *Obra Social Caja Madrid* und *CEPAT-IMSERSO* trugen mit ihrer Unterstützung zur Barrierefreiheit von Schutzgebieten bei. 20.000 Euro gingen an das Projekt „Nature for all“ (Natur für alle) vom Netzwerk der andalusischen Schutzgebiete. Auch für diese Unterstützung möchte sich die Sektion herzlich bedanken.

#### Veröffentlichungen

Zwei neue technische Handbücher erschienen im Jahr 2008. Weitere Veröffentlichungen im Zeitraum Juni bis Dezember waren das Bulletin 26, eine Landkarte mit den spanischen Schutzgebieten, ein Bericht über die Jahreskonferenz ESPARC 2008 sowie eine CD anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Sektion EUOPARC Spanien.

#### Internationale Veranstaltungen

Im 2. Halbjahr 2008 nahm EUOPARC Spanien am Weltnaturschutz Kongress der IUCN in Barcelona (Oktober 2008) und am Treffen „Wasser? Welches Wasser? Schutzgebiete für den Trinkwassererhalt“ der Organisation The Nature Conservancy teil. Die Sektion besuchte auch den *National Parks Service* der USA.

#### Aktivitäten 2009

Die größte Herausforderung der nächsten zwölf Monate liegt in der Förderung und Umsetzung des „Arbeitsprogramms für die spanischen Schutzgebiete 2009 bis 2013“. Die Sektion wird als wichtigster Katalysator für alle Aktivitäten des Programms fungieren.

Darüber hinaus wird die Sektion ihre Zusammenarbeit mit dem spanischen Umweltministerium sowohl im Hinblick auf die spanische Schutzgebietsdatenbank als auch auf den gemeinsamen Datenbank für ausgewiesene Gebiete intensivieren.

Vom 10. bis 14 Juni wird in Kantabrien die Jahreskonferenz ESPARC 2009 stattfinden. „Entwicklung und Landschaftsschutz in ländlichen Gebieten“ ist das Thema der diesjährigen Konferenz. Ferner werden im Rahmen des Europäischen Tags der Parke verschiedene Veranstaltungen anlässlich des hundertjährigen Bestehens europäischer Nationalparke stattfinden.



Die Forest of  
Bowland AONB,  
UK  
Bild:  
Charlie Hedley

## EUROPARC Consulting

Die EUROPARC Consulting GmbH ([www.europarc-consulting.org](http://www.europarc-consulting.org)) ist der Beratungsdienst der Föderation EUROPARC. Das Unternehmen ist auf Politik und Praxis des Schutzgebietsmanagements spezialisiert und bietet eine breite Angebotspalette von technischer Beratung, Training und Vermittlung von Know-how aus. Zu einem wettbewerbsfähigen Preis können Mitglieder von der umfassenden Erfahrung der EUROPARC Consulting profitieren. Die Gewinne der EUROPARC Consulting werden in die Föderation EUROPARC rückinvestiert.

### Hauptaktivitäten Juli – Dezember 2008

Seit Anfang 2008 hat die Arbeitsauslastung des Unternehmens stetig zugenommen. Anne Webster unterstützt nun die Projekte des Unternehmens. Die EUROPARC Consulting bemüht sich weiter, ihren Bekanntheitsgrad auf die EU-Ebene auszuweiten und hat diverse EU-Projektanträge eingereicht.

### Die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus

EUROPARC Consulting ist für die Unterstützung der Charta-Kandidaten während des Bewerbungsprozesses zuständig. Dazu leitet sie den Prüfungsprozess, um Unabhängigkeit und Objektivität zu gewährleisten. Insgesamt wurden im Jahr 2008 zwölf Neubewertungen und eine Wiederbewertung durchgeführt. Das nächste Trainingsseminar für Evaluierungsexperten findet im Februar in Deutschland statt.

**EUROPARC Atlantische Inseln - Seminare**  
Diese Seminare werden zweimal pro Jahr von

EUROPARC Consulting organisiert und erweisen sich als zunehmend erfolgreich. Im Jahr 2008 planten und organisierten wir zwei Seminare in Großbritannien, eins im März in Cardiff („Schutzgebiete im 21. Jahrhundert – Was bringt die Zukunft?“) und ein weiteres in Belfast („Nachhaltiger Tourismus als Fundament der ländlichen Gemeinschaft“).

### Strangford Lough (Nordirland) – Bericht über die zukünftige(n) Struktur(en) des Schutzgebietsmanagements

Im Rahmen dieses Projekts wurden Managementkriterien für dieses Schutzgebiet entworfen, die der Förderung des sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung der Region dienen, die verschiedenen Interessengruppen gleichermaßen berücksichtigen und eine nachhaltige Entwicklung fördern.



**EUROPARC**  
CONSULTING

### Zusammenarbeit mit britischen Regierungsorganen

EUROPARC Consulting wurde von drei britischen Verbänden (Natural England/Scottish Natural Heritage/Countryside Council for Wales) gemeinsam beauftragt, eine Übersicht zu erstellen, wie geschützte Küstenlandschaften die Verbindung von Land und Meer in ihre Planungs- und Managementprozesse einfließen lassen können. Das Projekt umfasste die Erstellung eines exakten Berichts sowie unsere Mitarbeit bei einem Workshop in Bristol (GB).

### Unterstützung bei der EUROPARC-Konferenz 2008, Poiana Brasov (RO)

EUROPARC Consulting unterstützte die OrganisatorInnen der Konferenz in Poiana Brasov bei der Koordination von Seminaren und Workshops sowie der Erstellung von Konferenzberichten.

### Protected Areas for a Living Planet (WWF-Programm Donau-Karpaten-Ökoregion)

Seit Anfang 2007 arbeiten EUROPARC und WWF gemeinsam an diesem Programm zum Aufbau und zur Erweiterung fachlicher Kompetenzen.

Im Jahr 2008 bestand die Arbeit im Wesentlichen aus der Organisation zweier Seminare in Bra ov (RO), einer Studienreise durch drei verschiedene Schutzgebiete in Nordengland und einem größeren Training-Event für „Training Champions“ („Train the Trainers“ in der Slowakei).

### Kleinprojekte auf dem Vormarsch

Im Laufe des Jahres 2008 führte EUROPARC Consulting eine Reihe von Kleinprojekten durch. Dazu gehörten ein viertägiger Trainingskurs an der Universität Skopje in Makedonien, ein ähnliches Trainingsangebot in Banja Luka (BH), die journalistische Bewertung eines Managementplans für eine AONB (Landschaft von außergewöhnlicher Schönheit) in Nordirland und ein Workshopbericht für den britischen Verband der Nationalpark-Verwaltungen.

### Aktivitäten 2009

EUROPARC Consulting arbeitet sehr erfolgreich in vielen Ländern, in denen Sektionen der Föderation EUROPARC ansässig sind. Das Unternehmen hätte jedoch genügend Kapazitäten, um seine Umsätze zu verdoppeln, und hofft daher, im Jahr 2009 seine Arbeitsauslastung erhöhen und weitere europäische Länder von seinen Erfahrungen profitieren zu lassen.



Wilf Fenten und  
Anne Webster,  
Geschäftsführer und  
Angestellte von  
EUROPARC  
Consulting  
Bild:  
EUROPARC  
Consulting

# Finanzbericht 2007\*

## JAHRESBILANZ

	2007
<b>AKTIVA</b>	
Assets	
Total fixed assets	2 210,00
Total current assets	346 048,09
<b>Total Assets</b>	<b>348 258,09</b>
<b>PASSIVA</b>	
Profit Reserve	249 736,55
Liabilities	
Provisions	32 683,78
Accounts payable	65 837,76
<b>Total Equity and Liability</b>	<b>348 258,09</b>

### NOTES

\* Der Finanzbericht von 2008 wird ab April zur Verfügung stehen

\*1 The EUROPARC Federation represents the membership as a member of the World Conservation Union (IUCN), Federation of European and International Associations established in Belgium (FAIB), European Habitat Forum EHF.

\*2 Personnel and travel costs related to these projects have been recorded in the overall personnel and travel costs of the EUROPARC Federation. Direct project costs relate to all other costs associated with these projects.

\*3 Youth and Education work includes -Junior Ranger Network, Junior Ranger International Camp, Natu-Regio.

## KASSENBERICHT

	2007
<b>Income</b>	
Membership fees	286 005,00
Grants	-14 609,49
Other income	-3 965,81
<b>Total Income</b>	<b>679 712,21</b>
<b>Expenditure</b>	
Personnel costs	315 596,95
Office costs	31 250,50
	4 928,43
<b>Travel and Subsistence</b>	
council travel	27 552,10
staff	27 552,10
others	35 044,96
<b>Memberships</b>	
IUCN, FAIB, EHF*1	986,01
<b>Projects - Direct Costs**2:</b>	
Transboundary Parks	4 562,40
TACIS	4 481,00
Project Development Task Force	0,00
Alfred Toepfer Scholarship and Medal	6 799,69
Youth and Education **3	39 176,23
Working for Nature	16 521,32
WWF Danube- Carpathian	13 615,75
Natura 2000	0,00
NNP Natura 2000 Networking Programme	73 256,21
Pupils experience nature	3 388,90
CharterPark	13 309,32
<b>Other costs</b>	
Professional fees	10 228,05
Depreciation	2 366,92
Insurance	2 949,67
<b>Total expenditure</b>	<b>633 566,51</b>
<b>Result</b>	<b>46 145,70</b>

# Wichtige EUROPARC Kontaktadressen\*

## Der Vorstand

**Präsidentin:**  
Frau Erika Stanciu  
erikas@zappmobile.ro

**Vorstandschftsmitglieder:**  
Herr Rolands Auzins  
Rolands.auzins@dap.gov.lv

Frau Marian Jager-Wöltgens  
majjager@hetnet.nl

**Schatzmeister:**  
Herr Pio Forte  
Pio.Forte@unicreditgroup.eu

Herr Juan del Nido Martin  
nidmarju@jcyl.es

Herr Gabor Szilagy  
gabor@hnp.hu

**Auditor:**  
Herr David Cameron  
DavidCameron@cairngorms.co.uk

Herr Dr. Eberhard Henne  
monika.syhring@lua.brandenburg.de

Herr Dr Valter Zago  
president@europarc.it

## Die EUROPARC Geschäftsstelle

**EUROPARC Hauptsitz:**  
Postfach 1153  
94475 Grafenau  
Germany  
Tel: 0049 8552 96100

**Büro Brüssel:**  
40 rue Washington  
1050 Bruxelles  
Belgium  
Tel: 0032 2 6477340

office@europarc.org  
www.europarc.org

**Direktorin:**  
Frau Carol Ritchie  
c.ritchie@europarc.org

**Stellvertretender Direktor:**  
Mr Richard Blackman  
r.blackman@europarc.org

**Project Manager:**  
Frau Diane Gallrapp  
d.gallrapp@europarc.org

**Project Officers:**  
Frau Petra Dippold  
p.dippold@europarc.org

Herr Federico Minozzi  
f.minozzi@europarc.org

**Office Manager:**  
Frau Sabine Schlögel  
s.schlögel@europarc.org

**Communications Officer:**  
Frau Morwenna Parkyn  
m.parkyn@europarc.org

## EUROPARC Sektionen

**EUROPARC Atlantische Inseln:**  
Herr Dan Bloomfield  
dan.bloomfield@europarc-ai.org  
www.europarc-ai.org

**EUROPARC Tschechische Republik:**  
Herr Handrij Härtel  
handrij@seznam.cz  
www.europarc.cz

**EUROPARC Deutschland**  
Herr Axel Tscherniak  
info@europarc-deutschland.de  
www.europarc-deutschland.de

**Federparchi - EUROPARC Italien:**  
Frau Stefania Petrosillo  
segreteria@europarc.it  
www.europarc.it

**EUROPARC Nordisch-Baltisch:**  
Frau Evelina Selander  
evelina.selander@naturvardsverket.se  
www.europarc-nb.org

**EUROPARC Spanien**  
Frau Marta Mugica  
oficina@europarc-es.org  
www.europarc-es.org

## EUROPARC Consulting

**Herr Wilf Fenten**  
w.fenten@europarc.org  
www.europarc-consulting.org

\*Stand: Januar 2009



Impressum:

Copyright: Fédération EUROPARC 2009

Redaktion: Fédération EUROPARC Direktorat

Übersetzungen: Deutsch: Luis Luedicke - luisluedicke@gmx.de, Französisch: Frances Bibici

Graphische Gestaltung: Václav Hrabá, atelier-hrabá@volny.cz

Druck: Grafisches Atelier H, GmbH

Der Produktion dieser Veröffentlichung wurde im Rahmen des Finanzierungsprogramms 2008 der Europäischen Kommission für Europäische Umwelt NGO's finanziell unterstützt. Hier veröffentlichte Texte und Informationen geben lediglich die Meinungen der Autoren wieder. Die Europäische Kommission haftet nicht für die Verwendung vorliegender Informationen.



OPARC



[www.europarc.org](http://www.europarc.org)